

Nationales Lawinenbulletin Nr. 87

für Montag, 20. Februar 2012

Ausgabezeitpunkt 19.2.2012, 17:00 Uhr

Erhebliche und mässige Lawinengefahr

Allgemeines

Am Sonntag war es meist bedeckt. Am zentralen und östlichen Alpennordhang fielen 10 bis 15 cm, am westlichen Alpennordhang und in Nordbünden 5 bis 10 cm, sonst wenige Zentimeter Schnee. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei minus 4 Grad. Der Wind blies ganz in Norden mässig bis stark, sonst allgemein schwach bis mässig aus West bis Nordwest. Vor allem am Alpennordhang entstanden lokal kleine Tribschneeansammlungen.

Der Neu- und Tribschnee von Mitte Woche liegt teils auf kantig aufgebauten, lockeren Altschneeschnitten. Am zentralen und östlichen Alpennordhang und in Graubünden ist die Auslösebereitschaft von Lawinen im Waldgrenzbereich und in einem Höhenbereich von rund 500 m darüber noch recht hoch. Mit zunehmender Höhe nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen eher ab. In den südlichen Regionen ist die Schneedecke stark windgeprägt und vielfach hart.

Wo die Schneedecke mächtig ist, sind die tieferen Schichten meist stabil. Einzelne Gleitschneelawinen sind weiterhin zu erwarten.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Montag fallen im Nordosten noch einige Zentimeter Schnee. Tagsüber ist es meist sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m sinken auf minus 12 Grad im Norden und minus 9 Grad im Süden. Im Norden weht eine mässige Bise und bildet lokal frischen Tribschnee. In den übrigen Gebieten ist der Wind meist schwach.

Vorhersage der Lawinengefahr für Montag

Voralpen; Brienzensee; Hasliberg - Rosenloui; Guttannen; Gadmertal; zentraler und östlicher Alpennordhang; Nord- und Mittelbünden; Engadin; Münstertal:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Im den betreffenden Gebieten des Alpennordhanges ohne Urseren liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von etwa 1600 m, in Nordbünden oberhalb von etwa 2000 m. Lawinen können durch Einzelpersonen ausgelöst werden. Hauptgefahr sind die älteren Tribschneeansammlungen, die vor allem an eher windgeschützten Stellen auf lockerem Altschnee liegen. Die Gefahrenstellen sind kaum erkennbar. Vor allem in den Voralpen sollten zudem die frischen Tribschneeansammlungen beachtet werden.

Im Urseren, in Mittelbünden, im Engadin und im Münstertal liegen die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von etwa 2000 m. Vor allem ältere Tribschneeansammlungen sind stellenweise von Einzelpersonen auslösbar, aber mit dem Neuschnee schwer erkennbar.

In allen Gebieten dieser Gefahrenstufe ist Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr nötig.

Westlicher Alpennordhang ohne Voralpen und ohne die Gebiete Brienzensee; Hasliberg - Rosenloui, Guttannen, Gadmertal; des Weiteren Wallis; Tessin; Calancatal; Misox; Bergell; Puschlav:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem in den Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2000 m. In den betreffenden Gebieten des westlichen Alpennordhanges und im Wallis ohne die Gebiete Zermatt, Saas Fee und Simplon liegen sie an Steilhängen, in den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe vor allem an Tribschneehängen. Besonders die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sollten vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen sind teilweise schwer erkennbar.

Vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon sind unterhalb von rund 2400 m an West-, Süd- und Osthängen vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Diese können mittlere Grösse erreichen. Vereinzelt können exponierte Teile von Verkehrswegen gefährdet sein. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Tendenz für Dienstag und Mittwoch

Es ist vorwiegend sonnig und langsam wärmer. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.

(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.90/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

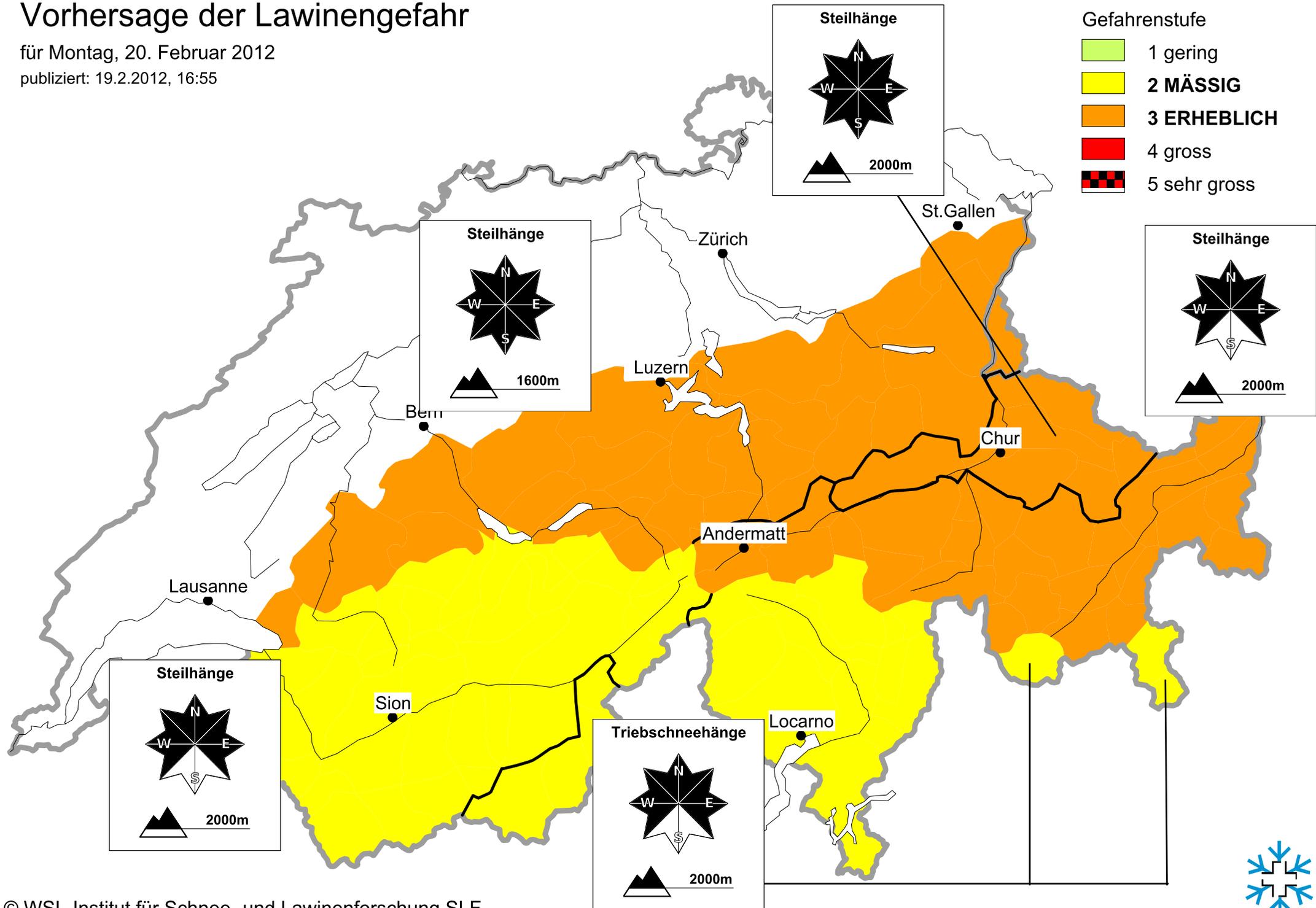
Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 20. Februar 2012

publiziert: 19.2.2012, 16:55



Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 20. Februar 2012

publiziert: 20.2.2012, 08:04

